

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegenangriff befohlen. Aber es kam kaum mehr zu einer einheitlichen Kampfhandlung.

Auf öst.-ung. Seite hatten sich Abteilungen der 10. ID. in der Nacht noch des dem Dobrolyn vorgelegenen Obszar bemächtigt. Am 4. früh waren die Regimenter des FML. Horsetzky im Bereiche des Wal tief in die russischen Stellungen eingebrochen, die nun auch hier brüchig wurde. Beim Schein der Morgensonne, die wie an den vorangegangenen Tagen vom wolkenlosen Himmel herableuchtete, rückten nun die 3. und die 8. ID. über die blutgetränkten Kampfstätten in nordöstlicher Richtung der Biała zu. Rechts von ihnen schob sich eine Brigade der 106. LstID. an den Fluß heran und über ihn hinweg, um eine Brücke und sechs Stege einzubauen, die in den Nachmittagsstunden fertig wurden.

Östlich von der Biała, wo von links nach rechts die andere Brigade der 106. LstID. und die 10. ID. eingekesselt waren, ergab sich am Vormittag der schon beim Vorgehen der Garde erwähnte Rückschlag. Das Bataillon der 10. ID., das den Obszar inne hatte, mußte diesen Punkt vor einem Gegenstoß Wolodtschenkos räumen. Die große Wichtigkeit des Kampfgebietes der 10. ID. hatte längst die Aufmerksamkeit des Armeekommandos. in besonderem Maße auf sich gezogen. Nun entschloß es sich um 10^h vorm., das Schwergewicht seiner ganzen Stoßgruppe auf das rechte Bialaufufer zu verlegen. Die 106. LstID. sollte alle entbehrlichen Teile auf diesem Ufer zusammenziehen, die 10. ID. durch sechs Bataillone der früheren Gruppe Szende — davon vier, die schon beim XIV. Korps eingesetzt waren — verstärkt werden. Auch Roth hatte alles, was links von der Biała entbehrlich war, auf das rechte Ufer zu entsenden. Dafür sollte er die Bezwingung der Höhen südlich von Tarnów (Gorskie) einem östlich der Biała geführten Flügelangriff Králiček's überlassen. In weiterer Folge hatte das IX. Korps — auch im Sinne der später einlangenden Weisungen Mackensens — die Wisłokastrecke Brzostek—Pilzno zu gewinnen, das XIV. beiderseits der großen Straße und der Bahn Tarnów—Rzeszów vorzudringen.

Die Einzelverfügungen des Armeekommandos. stießen aber beim FML. Roth, der schon den Bialäübergang nordwestlich von Tuchów vorbereitet hatte, auf starke Einwände; es sei erfolgverheißender, statt der zeitraubenden Verschiebungen dieses Unternehmens auslaufen zu lassen. So setzte denn nach Mittag die Gruppe Szende (S. 325) gemeinsam mit Abteilungen der 106. LstID. gegen die Höhen südöstlich von Tuchów und bald darauf die 10. ID. aus westlicher und südwestlicher Richtung gegen den Obszar zum Angriff an, der bis Abend noch Raum gewann und in der Nacht zur